

noch festhielt an den Sitten und Gewöhnungen der „guten alten Zeit,“ mit diesem waghalsigen Beginnen wenig Anklang und noch weniger Freunde gefunden, so daß schon alle Hoffnung dagewesen sei, das Oberonshorn der Reform werde gänzlich verstummen müssen. Aber, fuhr er mit einem tiefen Seufzer fort, was dennoch aus Kleinigkeiten oft entstehen kann, wird aus Folgendem ersichtlich: Schon im Jahre 1840 fiel es einem unserer geachtetsten Buchhändler ein, im Börsenblatte eine Ausstellung der Remittenden während der Ostermesse vorzuschlagen, und er erbot sich sogar selbst, dieselbe mit verschiedenen, raren und lehrreichen Gegenständen zu schmücken. Obschon dieselbe nicht zu Stande kam, und dieser Vorschlag für den Augenblick weiter keine Folgen zu haben schien, so führte er dennoch zu Erörterungen, die jene goldenen Tage, wo wir außer der Messe ein so harmloses, gemüthliches Leben ohne Störung in unserm täglichen Berufe führten, auf immer vernichteten. Hatten früher die Verleger das Grundübel des deutschen Buchhandels in dem Versenden aller neuern Bücher à Condition erkannt, und darin das leichtsinnige Etabliren so vieler unwissender junger Leute gefunden, und was eigentlich für alle Theile das Außerordentlichste war, die Masse unberufener Büchermacher, die genug kritiklose Buchhändler zu Verlegern fanden, und schon seit Jahren viele Sortimentshändler stuzig machten, und Anstalten trafen Sendungen nur solcher Erscheinungen abzuhalten; so kam es leider in den Jahren 1841 und 1842 von Seiten der ersten und solidesten Sortimentshandlungen zu Erörterungen, die (hier entfielen unserm Berichterstatter ein paar rollende Thränen) zu dem jetzigen Status geführt haben. — Noch im Jahre 1841 trafen hier über 20000 Etr. Remittenden ein, welche für Hin- und Herfracht, an Mauthen und Zöllen, Emballage, Gehülfsen-Arbeit und anderer Mühe wohl an 50000 Thalerchen gekostet haben mögen; die meisten fremden Buch-

händler waren genöthigt, noch in Person zu erscheinen, und 14 mühevollere Tage hier zuzubringen, um das so schön verschlungene und mitunter recht verworrene Rechnungswesen in Ordnung zu bringen. Ach, welche Zeit war das! welche Profite! welch' prächtiger Meshwirrwarr! Jetzt kommt Keiner mehr nach Leipzig zur Arbeit, statt dessen macht Jeder der Herren jährlich eine sogenannte Erholungsreise, um, wie sie sagen, neue Kräfte und neue Lust fürs Geschäft zu sammeln. Thoren, die sie sind! Haben wir sonst je Zeit und Geld gehabt zu Erholungsreisen? Remittenden giebt es auch nicht mehr, und was das Aergerlichste ist, die Rechnungen sind so einfach und stimmen alle! und wo wir sonst mit 4—500 Menschen auf der Börse rechneten, und 3—4 Wochen Zeit dazu brauchten, da sieht man jetzt kaum 60 Menschen in 3—4 Tagen das ganze Rechnungswesen abmachen. Ach, und wie einfach ist das Commissionsgeschäft geworden! Welche tückische Ersparniß von Menschen und Arbeit und Zeit und Geld! Ueber 300 Firmen sind weniger geworden, und dennoch, ich kann es selbst nicht leugnen, sind die Geschäfte bedeutender, viel lohnender, und was am Unbegreiflichsten ist, die Buchhändlerwelt hat eine weit geachtete Stellung im Staate bekommen und Jeder hält es für Ehrensache, nur tüchtige junge Leute diesem Stande zuzuführen. So ist das schon gut, wenn man nur nicht so viel arbeiten müßte! Und, sei's wie es sei, die gute alte Zeit ist es doch nicht mehr.“

Genug, riefen unsere drei Freunde, sagen Sie keinem Menschen, daß wir hier waren, noch heute wollen wir mit dem Dampfswagen nach Wien fahren, und uns dort einige Tage jener für Sie verlorenen guten alten Zeit erfreuen.

D. W.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wigand.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeigen neuer und älterer Bücher Musikalien u. s. w.

[2485.] Bei **E. Fernbach jun.** ist erschienen:

Sammlung der medicinal-polizeilichen Gesetze und Verordnungen für Handel- und Gewerbetreibende in den Königl. Preuß. Staaten, vom Kreis-Physikus Dr. C. H. Müller. 22¹/₂ Bog. gr. 8. 1¹/₂ Thlr.

Handlungen, die keine Nova annehmen und sich von diesem Verlagsartikel Absatz versprechen, bitte ich zu verlangen.

Pr. Nov. versende ich dieses Buch gleich nach der Messe an alle Handlungen, die ihren Saldo berichtigt haben.